

Heft | Sommer 2020

H*ier*er

Das Magazin für Nord-Holland
und Rothenditmold



Gesundes Essen |4 Jugendfußball im Aufwind |14
CUBE – Teilnehmende berichten |16

HieR

Inhalt

Wer wir sind Redaktionsteam HieR	3
Wie wir helfen können Basispakete und mehr – gesundes Essen!	4
Wie wir helfen können Infostand im Quartier	7
Was uns Spaß macht Giganten und kleine Kostbarkeiten unter einem Dach	8
Was wir machen Riesiges Graffiti in Rothenditmold	10
Was wir machen Aus dem Ortsbeirat Rothenditmold	12
Was uns Spaß macht Nordstadt: Jugendfußball im Aufwind	14
Wie wir lernen CUBE – Chance und Beruf	16
Wo was los ist Nachbarschaftshilfe Rothenditmold	19

Impressum

HieR – Das Magazin für Nord-Holland und Rothenditmold

CUBE – Chance und Beruf
Martin Wiegand · JAFKA gemeinnützige GmbH
Haus der Zukunft, Wolfhager Straße 165, 34127 Kassel,
Telefon: 0561/953798-55· E-Mail: martin.wiegand@jafka.de

Chefredaktion/ Herausgeber: JAFKA gemeinnützige GmbH

Jürgen Hartrumpf (V.i.S.d.P) · Hegelsbergstr. 24A · 34127 Kassel

Redaktion: Thomas Künzl, Erwin Wiedergrüßer, Martin Wiegand

Texte: Tim König, Hans Roth, Erwin Wiedergrüßer, Eva del Coz,
Yasmin Schütz, Ingo Sprakel, Ewald Griesel, Philipp Borkiewicz,
Kai Bredow, Viktorija Nastajüte, Wahida Tajik, Marcel Hauck

Fotos: Hans Roth, Tim König, Ingo Sprakel, Ronny Engelmann,
Kai Bredow, Hessische/Niedersächsische Allgemeine,
Dr. Ullrich Huckfeldt, Erwin Wiedergrüßer

Grafikdesign/Layout: Sabine Dilling

Redaktionstreffen: Haus der Zukunft,
Wolfhager Straße 165, 34127 Kassel,
nach Vereinbarung mit Thomas Künzl per E-Mail:
thomas.kuenzl@jafka.de

Die Redaktion behält sich vor, Leserbriefe zu veröffentlichen bzw.
zu kürzen. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht un-
bedingt die Meinung der Redaktion wieder.
Redaktionelle Änderungen vorbehalten. Für unverlangt eingesen-
dete Bild- und Textmaterialien wird keine Haftung übernommen.

Auflage: 5000, kostenfrei, Verteilung in den Stadtteilen
Kassel 2020

Das Projekt wird finanziert aus Mitteln des Hessischen
Ministeriums für Soziales und Integration, aus Öffentlichkeits-
mitteln des Programms „Sozialer Zusammenhalt“ und aus
kommunalen Mitteln der Stadt Kassel



Kassel documenta Stadt



Das Magazin für Nord-Holland und Rothenditmold



Liebe Leserinnen und Leser,

mit der letzten Ausgabe, die im Winter erschien, feierte HieR – Das Magazin für Nord-Holland und Rothenditmold bereits seinen zweiten Geburtstag. Seitdem hat sich hinter den Kulissen einiges getan, so dass es nun mit einigen Neuerungen in den dritten Jahrgang geht.

HieR ist nun organisatorisch ein Teil des

*Qualifizierungsprojekts **Chance und Beruf (CUBE)** der JAFKA gemeinnützigen GmbH. Das Projekt ist im Haus der Zukunft, dem ehemaligen evangelischen Gemeindehaus in der Wolfhager Straße 165, verortet und unterstützt seit nunmehr 6 Jahren Jugendliche beim Erreichen des Hauptschulabschlusses sowie bei der Berufsorientierung. Innerhalb der letzten Monate konnten Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Projekts für den neuen Fachbereich Medienwerkstatt gewonnen werden. Beginnend mit der vorliegenden Ausgabe werden die CUBE-Teilnehmer*innen in jeder Ausgabe aus ihrer Perspektive über ihren Lernweg, das Leben in den Stadtteilen und vieles mehr berichten.*

Das alte Redaktionsteam, welches nach der letzten Ausgabe auseinandergegangen ist und sich nun neuen Aufgaben widmet, wurde in der letzten Ausgabe zurecht mit einem Ehrenplatz auf der Titelseite gewürdigt. Euch allen sei an dieser Stelle nochmals herzlich gedankt – ihr habt alle großen Anteil daran, dass sich HieR als buntes und lesenswertes Sprachrohr für unsere Stadtteile etabliert hat!

Das neue Redaktionsteam wird von Thomas Künzl geleitet. Unterstützt wird er von Martin Wiegand und Erwin Wiedergrüßer, die beide im Projekt CUBE tätig sind. Aus der Teilnehmergruppe von CUBE waren in der Entstehungsphase dieser Ausgabe Viktorija Nastajüte, Wahida Tajik sowie Marcel Hauck mit großem Einsatz dabei, und ihre Mitarbeit mündete in einen spannenden Artikel über ihr Leben und Lernen im Projekt.

Das Leben in den Stadtteilen war in den letzten Wochen und Monaten vor allem durch ein Ereignis geprägt: die Corona-Krise. In bisher nicht gekanntem Ausmaß hat sich dadurch der Alltag für jeden Einzelnen verändert, und für viele Menschen bedeuten die Entwicklungen auch große Unsicherheiten oder sogar Zukunftsängste. Umso wichtiger ist es, dass sich nach dem Ausbruch der Pandemie auf allen gesellschaftlichen Ebenen – im Großen wie im Kleinen – Hilfsbereitschaft formierte. So hat zum Beispiel der Soziale Friedensdienst Kassel das Projekt Nachbarschaftshilfen gestartet, über das Sie in dieser Ausgabe auch lesen können. Viele Veranstaltungen, wie zum Beispiel der Tag der Erde 2020 in der Wolfhager Straße, mussten verständlicherweise abgesagt werden, aber wie Sie beim Lesen der Ausgabe feststellen werden, geht das Leben in den Stadtteilen auf vielfältige Art und Weise trotzdem weiter. Wir wünschen Ihnen viel Spaß bei der Lektüre, und bleiben Sie gesund! Wenn Sie diese Zeilen lesen, laufen bereits die Vorbereitungen für die nächste Ausgabe, die im September erscheinen wird. Wie immer an dieser Stelle der Aufruf: Wir freuen uns über spannende Beiträge aus den Stadtteilen – nehmen Sie gerne Kontakt auf, wenn Sie uns mit Ideen, Veranstaltungshinweisen, Texten oder Fotos unterstützen wollen!

Das Redaktionsteam



Mit Herz aber achtsam und auf Abstand engagiert sein!

Basispakete und mehr – gesundes Essen!

Von Eva del Coz und
Yasmin Schütz

Aktion Mensch fördert dieses Projekt des Sozialen Friedensdienstes Kassel e.V. mit insgesamt 50.000,- € im Rahmen der Corona Soforthilfe – die Freude darüber ist im Kasseler Stadtteil Rothenditmold groß!



Zielgruppe dieses Projekts des Sozialen Friedensdienstes Kassel e.V. (sfd) sind Bürger und Bürgerinnen im Stadtteil Rothenditmold in Kassel, die aufgrund fehlender finanzieller Möglichkeiten nicht die Chance hatten, sich in der Corona Krise zu bevorraten – die Lebensmittel gingen aus, die Kühlschränke waren leer, die Wohnungen sind klein und eng. Kinder, Jugendliche und Erwachsene benötigen jedoch gerade in diesen Zeiten frische Nahrung und Vitamine, die dazu beitragen gesund zu bleiben.

Menschen werden nun mit Basispaketen, die je nach Haushaltsgröße zusammengestellt sind, unterstützt. In diesen Basispaketen sind sowohl frische als auch haltbare Lebensmittel, zusätzlich werden einfache, handgeschriebene

Rezepte als Anregung zum Nachkochen hinzugefügt. Die kreativen Köchinnen und Köche schicken von den gelungenen Resultaten Nachrichten mit Fotos. Außerdem werden als Muntermacher und Ideenreger für die Zeit zu Hause kleine, leicht ausführbare Achtsamkeitsübungen beigelegt. Eine bereits angelaufene Suppenküche des Vereins piano e.V. wird ebenfalls durch dieses Projekt unterstützt.

Netzwerkpartner (Ortsbeirat, Initiativen, Vereine...) und der Soziale Friedensdienst wissen, wer besondere Unterstützung in dieser Zeit benötigt. Diese Menschen, Familien, Wohnungsgemeinschaften werden gezielt und unbürokratisch angesprochen oder melden sich direkt.





Leckerer Essen – von freiwilligen Helfern zusammengestellt

Angeboten werden:

- **Zweimal pro Woche zu verlässlichen Zeiten an geeigneten Orten eine Ausgabe der Lebensmittel – „Basispakete“ mit Rezepten und Grüßen; größtenteils werden diese mit vielen ehrenamtlichen Helfer*innen zur jeweiligen Wohnung gebracht.**

Ursprünglich wurde das noch bis zum Jahresende laufende Projekt für 100 Menschen geplant. Durch die Unterstützung der regionalen Lebensmittelmärkte und zahlreicher Spenden in Form von Lebensmitteln sind es nun weit mehr! „Die Spenden erhalten wir von verschiedenen Seiten, direkt aus Rothenditmold von Nino’s Feinkostladen, dem Istanbul Market und Edeka sowie stadtteilübergreifend vom Brotgarten und der Bäckerei Istanbul in Bettenhausen. Je mehr Spenden wir erhalten, desto mehr Menschen können wir dauerhaft unter-

stützen“, so Yasmin Schütz, Projektbeauftragte des sfd und Koordinatorin der Nachbarschaftshilfe.

Die Nachbarschaftshilfe in Rothenditmold ist wirklich einzigartig und sehr gut aufgestellt, denn groß ist auch das Netzwerk, das jede Woche weiterwächst und diese unterstützenden Angebote tatkräftig umsetzt, z. B.: Einkaufshilfe, Suppenküche mit Lieferdienst, Gassigehen mit Hunden, Schnuddel- und Sorgentelefon, medizinische und pflegerische Angebote.

Das Freiwilligenzentrum Kassel und der Soziale Friedensdienst koordinieren und vermitteln die Anfragen gemeinsam. Ein stabiles Netzwerk, auf das sich die Stadtteilbewohner*innen auch nach Corona verlassen können, entsteht und wächst. Beteiligte verfolgen das Ziel, gestärkt und gesund aus



Das Netzwerk setzt sich aus folgenden Akteuren zusammen: Somalischer Kulturverein Kassel e.V., Piano e.V., Ortsbeirat Rothenditmold & Wahlbündnis AUF Kassel, Stadtteiltreffpunkt Rothe Ecke e.V., CDU Rothenditmold, Die Linke – Kreisverband Kassel, SPD Kassel, Malteser Hilfsdienst e.V. am Kirchort St. Joseph, Philippus-Kirchengemeinde Kassel, Kinderschutzbund, Ambulanter Pflegedienst Mehrgenerationenhaus Heilhaus Kassel, Allgemeinmedizinische Praxis Mehrgenerationenhaus Heilhaus Kassel, Allgemeinmedizinische Praxis Ärztehaus Döllbachstraße, Sozialberatung Stadtteilmanagement Rothenditmold, Windrad Jahn und JAFKA gemeinnützige GmbH. Außerdem steht das Netzwerk mit der Stadt Kassel über die Schulsozialarbeiterin der Valentin-Traudt-Schule, das Mädchenhaus Kassel und das Kulturzentrum Schlachthof (über das Projekt Hier im Quartier) im engen Kontakt.

dieser Krise hervorzugehen, Menschen möglichst unkonventionell und unbürokratisch zu unterstützen und die Situation gemeinsam erfolgreich zu meistern. Für diese besondere Zeit wurde dem Freiwilligenzentrum Kassel von den Städtischen Werken ein E-Auto zur Verfügung gestellt, welches nun auch der sfd tatkräftig zum Einkaufen für die Corona Soforthilfe nutzt.



Wie wir
helfen
können



Infostand im Quartier

Und weitere Angebote des Quartiersmanagements in Corona-Zeiten

Von Ingo Sprakel

Konfrontiert mit der neuartigen Situation rund um das Corona-Virus reagierte das Quartiersmanagement Kassel Nordstadt im Auftrag der StadtBild gemeinnützigen GmbH schnell und pragmatisch: Um auf die Verunsicherung und das erhöhte Informationsbedürfnis der Bürgerinnen und Bürger des Stadtteils einzugehen, wurde von den Quartiersmanager*innen Anja Waldschlängel und Ingo Sprakel ein mobiler Infostand eingerichtet. Dessen Informationsangebot ist als Ergänzung zur wöchentlich stattfindenden Fenstersprechstunde des Quartiersmanagements zu sehen.

Das primäre Ziel dieser wöchentlich stattfindenden Veranstaltung war, mehrsprachige Informationsblätter zur Corona-Pandemie zu verteilen und die Fenstersprechstunde im Quartiersmanagement weiter zu bewerben. Des Weiteren war es wichtig, auf die alltäglichen Abstandsregeln und das Tragen von Mund-Nasen-Schutz hinzuweisen. Im Straßensbild waren immer wieder Gesprächssituationen zu beobachten, in denen die Verständigung durch das Tragen eines Mundschutzes derart erschwert wurde, dass vorgeschriebene Mindestabstände nicht eingehalten wurden.

Mit den Informationsständen konnte eine weitere Möglichkeit geschaffen werden, die Menschen im Stadtteil zu informieren und im persönlichen Dialog über die sozialen Probleme zu sprechen. Durch die sehr gute Vernetzung der Mitarbeiter*innen am Infostand konnte auf diverse Hilfsmöglichkeiten hingewiesen werden.

Um sowohl die Bewohner*innen in den Siedlungen als auch die Berater*innen optimal schützen zu können, wurde der Infostand mit mobilen Tischen und Sitzgelegenheiten so aufgebaut, dass immer ein Sicherheitsabstand von drei Metern gewährleistet werden konnte.

Falls auch Sie kostenlos beraten werden möchten oder Hilfe beim Ausfüllen von Anträgen brauchen, können Sie montags in der Zeit von 16:00 bis 17:30 Uhr und donnerstags in der Zeit von 9:00 bis 12:00 Uhr zur Sprechstunde des Quartiersmanagements Kassel Nordstadt in die Holländische Straße 200 kommen.



Was uns
Spaß
macht

TM **TECHNIK-MUSEUM KASSEL** im Stadtteil Rothenditmold

Giganten und kleine Kostbarkeiten unter einem Dach

Von Ewald Griesel

Die heute der Fläche nach größte Museumseinrichtung der Region findet man im ehemaligen Henschel-Lokomotiven-Werk direkt an der Wolfhager Straße 109. In zwei Hallenschiffen mit insgesamt 6000 Quadratmetern sind vom Verein „Technik-Museum Kassel“ (TMK) zehn Jahre nach der Eröffnung technisch höchst interessante Sammlungsbestände aufgebaut worden. Nicht alle Exponate können gleichzeitig gezeigt werden, doch darf man stets gespannt sein, wenn neben der Dauerausstellung immer wieder zu thematisch wechselnden Sonderpräsentationen eingeladen wird.



Nur im TMK können in der Region hergestellte Fahrzeuge in Original gezeigt werden

Natürlich fallen die „Giganten“ unter den Exponaten zuerst ins Auge. Kaum besser als in den unveränderten Industriewerkshallen kommen zur Geltung die original Dampflokomotive der von Henschel 1942 gebauten Baureihe 44 mit ihren 110 Tonnen Gewicht und die über 300 qm große Modellbahnanlage des Bahnknotenpunkts Bebra, auf der dutzende Züge im Maßstab HO gleichzeitig unterwegs sind. Da steht für die Sammlung „Medizin-Technik“ ein Eisenbahnwaggon mit zwei komplett eingerichteten OP-Sälen ebenso wie chirurgische Instrumente, die im Zeitverlauf immer perfekter wurden. Große Gefühle beim Einsteigen in die in Kassel

gebauten Trambahnen sowie den Transrapid 05 und Staunen beim Betrachten der in Kasseler Traditionsunternehmen gefertigten feinmechanischen Präzisionsinstrumente. Hier eine originalgroße Dampfmaschine und dort unterschiedlichste funktionsfähige Motorenmodelle.

Das TMK erinnert mit Ausstellungen an Kasseler Industrie-Pioniere

Die seit der Eröffnung 2010 im TMK gesammelten Ausstellungsstücke und Archiv-Materialien sind nunmehr so umfangreich geworden, dass sich vermehrt ehrenamtlich



Historische Stützen des Rettungswesens in Kassel:
Hubschrauber ‚Christoph 7‘ und der
Henschel -Feuerwehrlöschzug



Der Drache aus dem Jahre 1848 war die erste bei
Henschel gebaute Lokomotive. Die Abbildung zeigt
einen Nachbau aus Holz in Originalgröße



Museum im Wandel

Brandschutz und Elektrotechnik, Depot- und Archivverwaltung müssen den gewachsenen Sammlungsbeständen konzeptionell, technisch und organisatorisch an-

gepasst werden. Für einen ehrenamtlich geführten Verein sind die Herausforderungen enorm. Doch ist dankbar hervor zu heben, dass die Stadt Kassel den Wert des TMK für die regionale Kultur erkannt hat und Fördermittel bereitstellt. Ziele der anstehenden Investitionen sind mehr Sicherheit, mehr Attraktivität, mehr Kinder- und Jugendorientierung, interessantere Führungen, mehr Aktionen. Für Rothenditmold und die Nordstadt ist dieses Museum in Verbindung mit dem direkt benachbarten Henschel-Museum ein riesengroßer Gewinn.

engagierte TMK-Mitglieder in der Lage sehen, höchst interessante Sonderausstellungen öffentlich zu präsentieren. Im vergangenen Jahr wurde in Erinnerung gerufen, dass bei der ehemaligen AEG-Fabrik für Fahrkartendrucker im Stadtteil Bettenhausen Hunderte qualifizierter FacharbeiterInnen beschäftigt waren – der im TMK gezeigte Drucker war damals in den 60er Jahren ein absolutes Spitzenprodukt. An die einst führenden Kasseler Entwicklungen in der Regelungs- und Messtechnik wurde mit einer Ausstellung zu den Firmen Witthof, Philips, PMA erinnert. Und wach zu halten, dass Kassel mal in den 50er Jahren mit der Marke „Sigurd“ (Fahrradfabrik und Versandhandelshaus) weithin bekannt wurde, war dem TMK ein Anliegen.

Was wir
machen



Farbenfrohe Kunst

Riesiges Graffiti in Rothenditmold

30 Jahre Tag der Erde. Anlässlich dieses Jubiläums fand am Montagnachmittag, den 27. April 2020, die Einweihung des Graffiti-Kunstwerks unter den „Drei Brücken“ in Rothenditmold statt. Der eigentliche Tag der Erde in Kassel, das Umweltfest auf der gesperrten Wolfhager Straße, das einen Tag zuvor hätte stattfinden sollen, musste aufgrund der vorherrschenden Corona-Maßnahmen ausfallen.

Umso bedeutender und erfreulicher ist die Vollendung des 40 Meter langen und 5 Meter hohen Gemäldes, das die Betonwand der Eisenbahnbrücke ziert und seine Betrachter mit Industrie- und Naturdarstellungen in warmen Orangetönen begrüßt.

Entstanden ist das Projekt im Rahmen der „Public Art Gallery“, die der Verein KolorCubes in Rothenditmold verwirklicht. Eine Woche arbeiteten die KolorCubes-Mitglieder Dustin Schenk, Sarah Menzel und Stefan Gebhardt an dem Entwurf des Künstlers Fernando Leon (Feleon), der aus gegebenen Umständen das Wandgemälde nicht selbst umsetzen und am Einweihungstag teilnehmen konnte. Der vielseitige Illustrator und Tattoo-Künstler aus Arnheim ist für seine farbintensiven und ausgefallenen Bilder bekannt.

Nacharbeit unter Corona-Bedingungen

So wurden in Nacharbeit mit Beamer und Aggregat bei laufendem Verkehr die Umrisse an die Wand geworfen und sich gleichzeitig mit Feleon ausgetauscht. Die zur Corona-Zeit entstandene Nachbarschaftshilfe Rothenditmold erfreute das Team von KolorCubes während der Malaktion mit Bohneneintopf und Rhabarberpudding.

Finanziert wurde das Kunstwerk aus Mitteln des Förderprogramms „Soziale Stadt Rothenditmold“. Das Projekt wurde vom Kulturamt, dem Amt für Stadtplanung, Bauaufsicht und Denkmalschutz, dem Stadtteilmanagement, der Deutschen Bahn, dem Umwelthaus und den Ortsbeiräten Rothenditmold und Kirchditmold begleitet und in Empfang genommen.



für die Umwelt

Von Hans Roth (Ortsvorsteher Rothenditmold), Philipp Borkiewicz (Praktikant Stadtteilmanagement Rothenditmold) und Tim König (Stadtteilmanagement Rothenditmold)



Das Ergebnis: Eine abwechslungsreiche Darstellung, die in ihrer Optik nicht nur erfreut, sondern zugleich auf die Probleme und Herausforderungen unserer heutigen Zeit hinweist. Umweltverschmutzung, Erderwärmung und Naturerhalt werden thematisiert.

An einem Standort, der eine schon lange bekannte Problemzone darstellt: Der starke Lärm und die engen Fuß- sowie fehlenden Radwege erschweren die Überwindung dieses Straßenraumes erheblich.

Das Kunstwerk kann auch als Startschuss für künftige Veränderungen stehen. Bis 2024 sollen die „Drei Brücken“ aufwändig umgebaut und verbreitert werden, so dass diese Engstelle künftig wegfallen wird. Auch Radwege entlang der



Von links: Dustin Schenk (Kolorcubes), Hubert Grundler (Umwelthaus), Sarah Menzel (Kolorcubes), Hans Roth (Ortsvorsteher Rothenditmold), Stefan Gehardt (Kolorcubes), Elisabeth König (Ortsvorsteherin Kirchditmold), Susanne Völker (Kulturdezernentin), Christof Nolda (Stadtbaurat)

Wolfhager Straße zwischen Rothenditmold und Kirchditmold sindingeplant. Das Graffiti wird während der Umbaumaßnahmen nicht angetastet, versicherte Stadtbaurat Christof Nolda bei der Eröffnung.

Noch weitere Kunstwerke sollen künftig in Rothenditmold als Teil der „Public Art Gallery“ entstehen. Die Standorte stehen noch nicht fest, jedoch ist davon auszugehen, dass auch diese einen großen Eindruck hinterlassen werden.



Aus dem Ortsbeirat Rothenditmold

Von Hans Roth

9 im Ortsbeirat

Neun Mitglieder umfasst der Ortsbeirat Rothenditmold. Die laufende Wahlperiode für das Stadtteilparlament geht noch bis zum März 2021. Es ist für Rothenditmold mit 7.500 Einwohnern der direkte politische Ansprechpartner für alle Anliegen der Bürgerinnen und Bürger im Stadtteil. Zurzeit beschäftigt den Ortsbeirat vor allem das „Programm Soziale Stadt Rothenditmold“.

Erster Stellvertretender Ortsvorsteher ist Norbert Hornemann (CDU), zweite Stellvertreterin ist Kordula Wyrwich (parteilos), Ortsvorsteher ist Hans Roth (Wahlbündnis AUF-Kassel), erreichbar per Post an Maybachstraße 1, 34127 Kassel oder mobil über: 0152 272 818.

3-Brücken vor der Erneuerung



Aus einem besonderen Blickwinkel und mit Ferngläsern konnten Besucher den Lebensraum und die Aufenthaltsqualität der Straße aus ungewohntem Blickwinkel aufnehmen und ihre Gedanken niederschreiben. Ein spannendes Projekt, das auch der Ortsbeirat praktisch unterstützte.

Begleitend zur Documenta 2017: Das „Forum Kulturen der Nachhaltigkeit“ der Kulturinitiative Harleshausen errichtete einen Checkpoint an verschiedenen Punkten und Tagen entlang der Wolfhager Straße. Hier steht der Checkpoint zwischen den 3 Brücken.

Wer kennt es nicht? Bei Regen nass von oben bis unten, weil es unter der Brücke kein Ausweichen gibt. Fußgänger mit Kinderwagen, die bei 120 cm Bürgersteigbreite nicht aneinander vorbeikommen. Die Angst, wenn ein riesiger Truck auf Haaresbreite vorbeifährt, und dann der ohrenbetäubende Lärm.

Vor mehr als 140 Jahren wurden die beiden denkmalgeschützten Eisenbahnüberführungen über die Wolfhager

Straße aus Sandstein gebaut und müssen nun saniert werden. Pferdefuhrwerke und Fußgänger prägten das damalige Straßenbild. Heute sind die beiden alten Bauwerke umgeben von weiteren modernen Eisenbahnbrücken. Bis zu 20.000 Kraftfahrzeuge täglich machen die sogenannten 3 Brücken zu einem lauten und ungesunden Gefahrenpunkt für Fußgänger und Radfahrer mit geringem Aufenthaltswert.

7 Obstbäume



... wurden in der Döllbachau Ende November aus Mitteln des Ortsbeirates Rothenditmold gepflanzt. Kleine Täfelchen klären über die Apfel-, Birnen- und Walnussorten auf und geben Hilfe, wann geerntet werden darf.

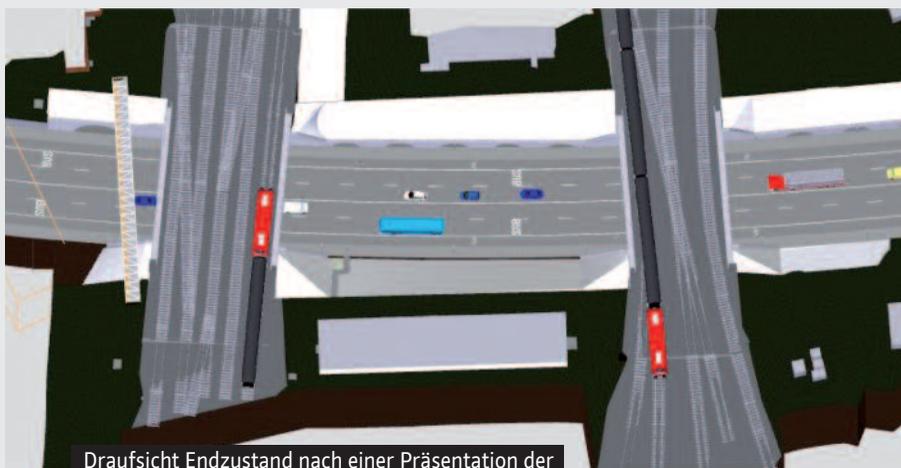
Ziel der Erneuerung der Brücken ist es, für alle Verkehrsteilnehmende Platz für Bürgersteige, Radschutzstreifen, Auto- und Busverkehr auf beiden Seiten zu schaffen und nicht zuletzt die Möglichkeit einer Tramverbindung zwischen der Stadtmitte und Harleshausen zu öffnen. In gemeinsamen Sitzungen mit den Ortsbeiräten Harleshausen und Kirchditmold wurde dem Ortsbeirat Rothenditmold und der interessierten Öffentlichkeit das Bauvorhaben vorgestellt. Es wird das größte verkehrliche Großbauprojekt in Kassel der kommenden Jahre sein.

Die Fertigstellung ist für Ende 2024 geplant, doch bereits bis Ende 2021 werden Ausschreibungsverfahren und vorbereitende Maßnahmen durchgeführt, ohne dass der Verkehr be-

einträchtigt wird. Mit ersten Einschränkungen ist ab März 2023 zu rechnen, wenn der Verkehr für über 6 Monate nur stadtauswärts eingerichtet sein soll. Das Gleiche gilt für den Abschluss der Bauarbeiten von August bis November 2024. Dazwischen soll der Verkehr immer wieder auch längere Zeit zweispurig laufen können – allerdings mit drei Unterbrechungen durch unvermeidbare Vollsperrungen der Wolfhager Straße von jeweils ein bis drei Wochen und insgesamt 7 Wochen vor allem während der Sommer- und Herbstferien 2023 in Hessen. In den Ferien werden die vorher vor Ort fertig gestellten beiden Brücken an ihren neuen Ort eingeschoben.

Wir hoffen natürlich alle, dass diese Maßnahmen wie geplant durchgeführt werden können. Erfreulich ist, dass die Anregung des Ortsbeirates aufgegriffen wurde, den Baustellenverkehr in dieser Zeit so gering wie möglich zu halten sowie An- und Abtransport möglichst über das Gleisdreieck und die Schiene vorzunehmen. Auch ist es der Wunsch des Ortsbeirates, dass mit einer Begrünung an den Seitenwänden Schallschutz- und Luftqualität verbessert werden.

Mit der Erneuerung der 3 Brücken ist eine wichtige Voraussetzung geschaffen, eine Tramverbindung nach Harleshausen über die Wolfhager Straße zu verwirklichen.



Draufsicht Endzustand nach einer Präsentation der DB-Engineering und Consulting vom 17.10.2019

Was uns
Spaß
macht

Nordstadt: Jugendfußball im Aufwind

Von Kai Bredow

Der 09.05.2019 war ein guter Tag für den Jugendfußball in der Kasseler Nordstadt. Die drei Vereine SV Türküçü Kassel, FC Bosphorus Kassel und Fortuna Kassel unterschrieben den Vertrag für eine Jugendspielgemeinschaft mit dem Namen JSG Nordstadt.



A-Jugend, JSG Nordstadt

Den Namen JSG Nordstadt hatte man bewusst gewählt, weil alle drei Vereine zu ihrem Standort in der Nordstadt stehen. Wohlwissend auch um ihre soziale Verantwortung, Jugendfußball in einem nicht immer leichten Umfeld anzubieten. Nachdem schon seit Sommer 2017 die beiden Vereine FC Bosphorus Kassel und Fortuna Kassel sich zu einer JSG zusammengeschlossen hatten, kam ab dem 09.05.2019 auch der SV Türküçü Kassel dazu. So konnte man ab der Spielserie 2019/2020 für alle Altersklassen von der G-Jugend bis zur A-Jugend den Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit anbieten, in einem Verein Fußball zu erleben.

Lange Verhandlungen

Die ersten lockeren Gespräche führte man im Herbst 2018, bevor es dann ab Januar 2019 konkreter wurde. Die an den Gesprächen beteiligten Vereine führten eine Bestandsaufnahme durch und stellten dann gemeinsam fest, dass ein Zusammenschluss für alle Vereine fast nur Vorteile bringen würde. Seien es die Trainer und Betreuer, welche vorher in allen Vereinen nicht so reichlich vorhanden waren, oder

auch die teils dünnen Spielerkader in manchen Altersklassen, alles würde sich durch einen Zusammenschluss verbessern.

Des Weiteren könnte man mit dem Nordstadtstadion und dem Sportplatz Hegelsberg gleich zwei Sportstätten mit den Jugendmannschaften benutzen, welches zu einer Entzerrung der Plätzebelegung, speziell im Nordstadtstadion, führen würde.

Zu erwähnen ist noch, dass am Anfang der Gespräche bis zur „heißen Phase“ im Frühling 2019 noch ein vierter Verein aus der Nordstadt beteiligt war, welcher dann aber aus den Verhandlungen austrat.

So blieben letztendlich die drei Vereine übrig, die auch alleine in der Vergangenheit Jugendfußball angeboten hatten.

Die Saison beginnt

Mit dem Ziel, den Fußballern aller Jugendspielklassen die Möglichkeit zu bieten, entsprechend ihrer Ambitionen und ihrem Talent Fußball zu spielen, starteten wir in die Saison 2019/2020. Bis auf unsere Jüngsten, die G-Jugend (Bambini), begannen alle Mannschaften mit ausreichend großem Spielerkader den Trainings- und Spielbetrieb.

Die Bambini trainierten vorerst nur, doch nach einigen Neuzugängen konnte man später in die Hallenrunde einsteigen und erzielte den ein oder anderen Achtungserfolg.

Alle weiteren Mannschaften spielten eine mehr oder weniger gute Vorserie, wobei besonders unsere A-Jugend zu erwähnen wäre, welche souverän den Herbstmeistertitel errang.

So sahen Jugendkoordinator Ozan Yahsi (SV Türküçü Kassel), Jugendleiter Aydin Suna (FC Bosphorus Kassel) und Jugendleiter Kai Bredow (Fortuna Kassel) sich in ihrer Entscheidung zur Gründung einer JSG Nordstadt mehr als bestätigt. Natürlich war am Anfang auch noch etwas Sand

im Getriebe, doch das umsichtige und faire Umgehen aller Funktionsträger miteinander sorgte immer wieder dafür, dass eine einvernehmliche Lösung der Probleme gefunden werden konnte. Einzig bei der Suche nach Sponsoren tut man sich noch etwas schwer, aber das sollte bei anhaltenden sportlichen Erfolgen und weiterer seriöser Arbeit in Zukunft vielleicht etwas leichter fallen.

Auch bei den unterschiedlichen Hallenrunden und Hallenturnieren wurden teils beachtliche Erfolge erzielt. Die JSG Nordstadt selbst organisierte 4 Hallenturniere und führte einen Spieltag der Hallenrunde durch, welche allesamt in der Hegelsberghalle stattfanden. Auch hier zeigte sich, dass bei der Durchführung dieser Veranstaltungen zu spüren war, dieser JSG wächst zusammen und hat Potential.

Der erste Rückschlag

Nach der Winterpause bereitete man sich mit Freude auf die bald beginnende Rückserie vor, man war guter Dinge, noch einige sportliche Highlights zu erreichen. Nachdem einige Jugendmannschaften schon mit dem Freilufttraining begonnen hatten, kam die bittere Pille. Das Corona-Virus stoppte von einem Tag auf den anderen jeglichen Sportbetrieb. Die Verantwortlichen und die Spieler sowie deren Eltern waren sprachlos und enttäuscht.

Allerdings blieb man in der Zeit über diverse WhatsApp-Gruppen oder auch direkte Telefonate in Verbindung und informierte sich regelmäßig. Zurzeit sieht es so aus, als ob die Saison 2019/2020 nicht fortgesetzt wird. Dieser Zustand ist vor allem für die Spieler, aber auch für Trainer und Betreuer



G-Jugend, JSG Nordstadt

nicht zu fassen und macht uns traurig. Natürlich steht aber bei jedem auch die Notwendigkeit der geltenden Sicherheitsmaßnahmen außer Frage. Die Gesundheit aller steht über allem, auch dem Fußball.

Positiv in die Zukunft

Die Leitung der JSG Nordstadt ist nun schon bei der Planung für eine Saison 2020/2021. Auch wenn keiner weiß, wann diese beginnen wird, hat man sich darauf geeinigt, die Zusammenarbeit um mindestens ein weiteres Jahr zu verlängern.

Ziel ist, weiterhin vielen Kindern und Jugendlichen verschiedener Nationalitäten die Möglichkeit zu bieten, in einem Verein soziale Kontakte zu knüpfen und entsprechend ihren Ambitionen dem Fußballsport nachzugehen.

JSG Nordstadt

- Gegründet:** Mai 2019
- Trägervereine:** SV Türkgücü Kassel, FC Bosphorus Kassel, Fortuna Kassel
- Spielmöglichkeit:** Jahrgänge von 2002 - 2015
- Kontakt:** jsgnordstadt@gmx.de
- Jugendleitung:** Ozan Yahsi, SV Türkgücü Kassel, Jugendkoordinator 0173-2413122
Aydin Suna, FC Bosphorus Kassel, Jugendleiter 0176-24658141
Kai Bredow, Fortuna Kassel, Jugendleiter 01515-1136499



Vertragsunterzeichnung am 09.05.2019



Wie wir
lernen

CUBE – Chance und Beruf

Von Erwin Wiedergrüßer, Viktorija Nastajüte, Wahida Tajik, Marcel Hauck

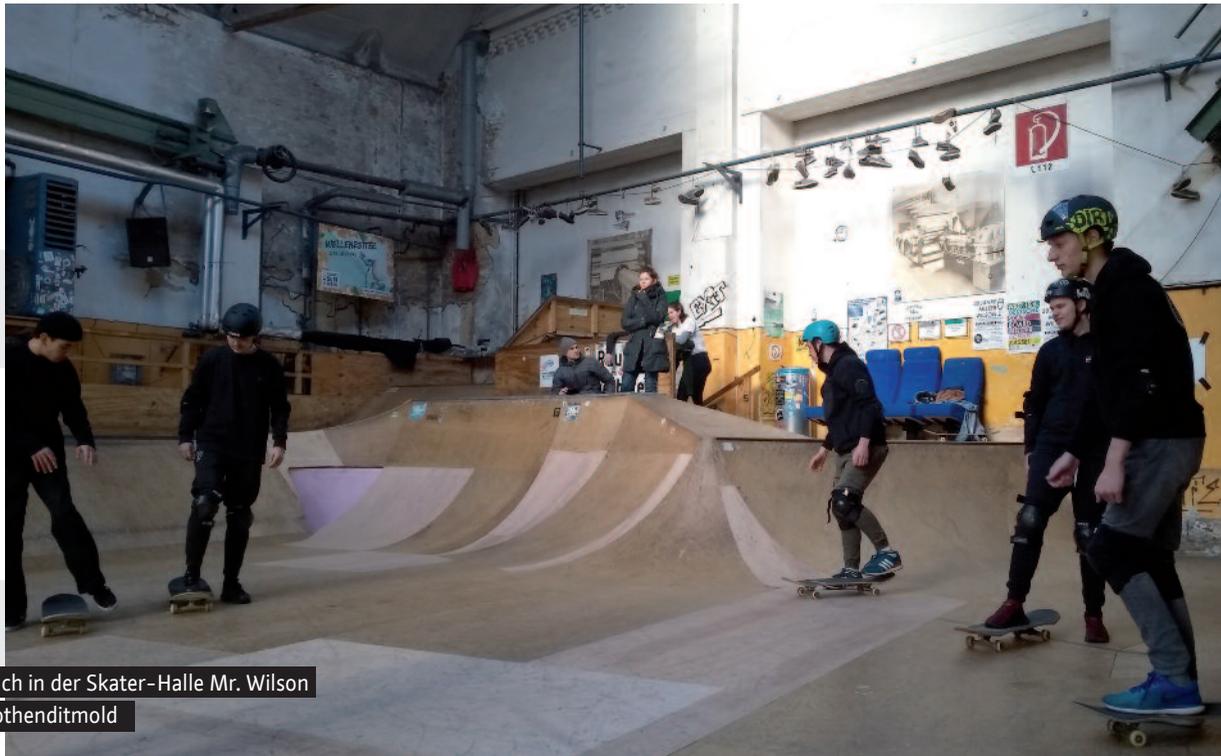
Teilnehmende berichten über das Projekt bei JAFKA gemeinnützige GmbH

Vielen Rothenditmoldern ist das Haus der Zukunft in der Wolfhager Straße 165 noch als evangelisches Gemeindehaus in Erinnerung. Seit die JAFKA gemeinnützige GmbH das Gebäude vor drei Jahren mit Mitteln des Programms Soziale Stadt gekauft und modernisiert hat, erstrahlt es nun in neuem Glanz als Lernort für Jugendliche. Im Projekt „CUBE – Chance und Beruf“ bereiten sich 26 junge Frauen und Männer zwischen 14 und 27 auf ein gemeinsames großes Ziel vor: das Erreichen des Hauptschulabschlusses. In Kooperation mit der Oskar-von-Miller-Schule und unter Begleitung eines engagierten Sozialpädagogen-Teams lernen die Teilnehmenden innerhalb eines Jahres alle wichtigen Unterrichtsinhalte, die sie für die Abschlussprüfungen brauchen.

Ein weiterer wichtiger Bestandteil des Projekts sind zwei Praxistage pro Woche, welche in den Werkstätten und Fachbereichen von JAFKA absolviert werden. Durch Testen und Ausprobieren können die Jugendlichen so wertvolle Einblicke in verschiedene Berufe bekommen. Die CUBE-Teilnehmenden können selbst entscheiden, in welchen Fachbereich sie gehen wollen. Zur Auswahl stehen zurzeit die Metallwerkstatt, die Malerwerkstatt, die Holzwerkstatt, die Hauswirtschaft, die Fahrradwerkstatt und die Medienwerkstatt. Die Arbeit in den Fachbereichen erfolgt in kleinen Gruppen und wird durch pädagogisch geschulte Ausbilder angeleitet. Auch bei der Suche nach Ausbildungsplätzen oder Folgemaßnahmen werden die Teilnehmenden von ihren Betreuerinnen und Betreuern tatkräftig unterstützt.

Teilnehmer bei der Gartenpflege
im Fachbereich Hauswirtschaft





Besuch in der Skater-Halle Mr. Wilson
in Rothenditmold

Beim Eintritt in das Projekt absolvieren alle Teilnehmenden einen Einstufungstest, mit dem ermittelt wird, ob bestimmte Förderbedarfe bestehen. Mit diesem Wissen ist es dem Pädagogenteam möglich, für jede einzelne Teilnehmerin und jeden einzelnen Teilnehmer ein individuelles Förderkonzept aufzustellen.

Als Ausgleich werden in regelmäßigen Abständen Ausflüge und Exkursionen durchgeführt (z.B. nach Frankfurt, an den Edersee, in die Skatehalle, in den Kletterwald und vieles mehr). Einmal im Jahr besteht sogar für einen Teil der Gruppe die Möglichkeit, an einer einwöchigen transnationalen Fahrt teilzunehmen – in den letzten beiden Durchgängen war das Ziel jeweils Avignon in Südfrankreich.

Mit dieser Mischung aus sinnvoll abgestimmten Lerninhalten, intensiver individueller Betreuung und einem positiven Lernklima ist es in den sechs Jahren, in denen es das Projekt CUBE schon gibt, gelungen, einer großen Zahl von Jugendlichen den Spaß am Lernen wiederzugeben und sie erfolgreich dabei zu unterstützen, ihre Zukunft aktiv zu gestalten.

Eine kleine Werbung in eigener Sache:
Das neue Schuljahr beginnt im August und es ist immer noch möglich, sich um einen Teilnehmerplatz zu bewerben. Interessenten können gerne direkt ins Haus der Zukunft kommen, um ein Kennenlerngespräch zu vereinbaren oder sich telefonisch an Martin Wiegand wenden (0561-953798-55).

Viktorija:

„Als ich bei CUBE angefangen habe, habe ich nach dem Einstufungstest die Empfehlung bekommen am Sprachförderunterricht teilzunehmen, weil ich noch nicht so gut Deutsch konnte. Jetzt geht es schon viel besser.“

Ich bin seit August 2019 hier im Projekt und als nächstes versuche ich meinen Abschluss zu machen. Bei JAFKA habe ich mich für die Abteilung Hauswirtschaft entschieden. Unsere Aufgaben sind donnerstags und freitags die Hausreinigung und beim Kochen mitzuhelfen. Wir lernen auch viel über Lebensmittel und gesunde Ernährung.

Vor 3 bis 4 Monaten waren wir mit der Gruppe in der Eissporthalle. Einer aus unserer Gruppe sagte, dass er gut Eislaufen kann. Wir sind dann zusammen auf die Eisfläche gegangen, und sind mehr oder weniger gut auf dem Eis zurechtgekommen. Derjenige, der behauptet hatte, er könnte gut Eislaufen, ist sofort hingefallen. Wer das war, möchte ich aber nicht verraten.

Ich musste sehr lachen, weil er vorher groß angegeben hatte.“



Wahida:

„Ich bin erst seit Januar bei CUBE. Als ich das erste Mal ins Haus der Zukunft gehen wollte, habe ich gegen die Eingangstür gedrückt, aber die Tür war verschlossen. Ich habe mich gewundert, dass die Tür nicht aufgeht. Dann habe ich den Knopf an der Hauswand gesehen und einfach mal draufgedrückt, und siehe da, die Tür ist plötzlich aufgegangen, was mich sehr überrascht hat, weil ich so etwas noch nicht gesehen hatte.

Bevor ich bei CUBE anfang, war ich in einer Hauptschule in Kassel. Da meine Deutschkenntnisse noch ziemlich schlecht waren, hat mir meine Klassenlehrerin geraten, eine andere Institution zu besuchen. Da ich erst so kurz bei CUBE bin, war ich bis jetzt neben dem Unterricht nur im Fachbereich Malerwerkstatt tätig. Wir lernen in den Fachbereichen bestimmte Berufe kennen, damit wir uns besser für einen Beruf entscheiden können.“

Marcel:

„Ich bin schon seit mehreren Jahren bei CUBE. Ich hatte als erstes die Fahrradwerkstatt ausgesucht, was ganz interessant war. Dann war ich auch im Gartenbereich und aktuell bin ich in der Hauswirtschaft. Die Tätigkeiten in den verschiedenen Fachbereichen sind eine tolle Abwechslung zum Unterricht. Ich habe auch schon mehrere Projektarbeiten mitgemacht. Zuletzt haben wir in kleinen Gruppen Sitzmöbel und Bienenhotels für den Projektgarten gebaut, war mega schön.

Bei CUBE werden auch viele Ausflüge gemacht, z.B. Wanderungen, Veranstaltungsbesuche oder Sportangebote. Diese Ausflüge sind auch eine gute Abwechslung zum Schulunterricht und zu den Tätigkeiten in den Fachbereichen. Was ich auch gut finde: Seit ein paar Monaten haben wir eine Psychologin im Projekt, die uns auf dem Weg zu unserem Ziel unterstützen soll. Falls wir Probleme zuhause oder im Projekt haben, hat sie immer ein offenes Ohr und sucht mit uns nach Lösungen.“

Nachbarschaftshilfe Rothenditmold

Unsere Aktion zum Umgang mit der Gefahrenlage durch die Ausbreitung des Coronavirus

**Brauchen Sie Hilfe? Brauchen Sie Hilfe für Ihre Familie?
Oder wollen Sie sich selbst engagieren?**

Wir bieten Unterstützung und Beratung für Sie!

Einkaufshilfe



Suppenküche mit Lieferdienst
Bitte um vorherige Anmeldung!



Gassigehehen



Lebensmittelausgabe *medizinisches und pflegerisches Angebot*



Schnuddel- und Sorgentelefon



**Allgemeine Information: Wenn Sie Hilfe in Anspruch nehmen,
fragen Sie bitte am Telefon nach dem Namen des Helfenden.**



Koordinat	Verein	Ansprechpartner*innen und Telefonnummer
Suppenküche (zur Abholung oder Lieferung)	Sozialer Friedensdienst e.V. & Freiwilligenzentrum Kassel	Yasmin Schütz Mobil: 0176 58885408
	Piano e.V. Kassel gefördert durch Aktion Mensch	Susanne Altmann Tel.: 0561 45079310
Einkaufshilfe	Philippusgemeinde	Pfarrer Tobias Heymann Mobil: 0561 895913
	Ortsbeirat Rothenditmold & Wahlbindnis AUF Kassel	Ortsvorsteher Hans Roth Mobil: 0152 27281873
Lebensmittelausgabe	Stadtteiltreffpunkt Rothe Ecke e.V.	Violetta Bock Mobil: 0171 7256110
	SPD Kassel	Patrick Hartmann Mobil: 0163 5684317
	CDU Rothenditmold	Roland Weber Tel.: 0561 898 224
	Somalischer Kulturverein Kassel e.V.	Ibrahim Isaaq Hussein Mobil: 0176 63472883
Schnuddel- und Sorgentelefon	Piano e.V. Stadtteiltreffpunkt am Rothenberg	Susanne Altmann Tel.: 0561 45079310
	Sozialer Friedensdienst e.V. & Corona Soforthilfe der Aktion Mensch	Yasmin Schütz Mobil: 0176 58885408
Ambulanter Pflegedienst	Wahlbindnis AUF Kassel	Ortsvorsteher Hans Roth Mobil: 0152 27281873
	Heilhaus Kassel	Bitte auf AB Anliegen und Kontakt hinterlassen Tel.: 0561 83092530
Allgemeinmedizinische Praxis und Internist	Die Linke Kreisverband Kassel	Patrick Hartmann Mobil: 0163 5684317
	SPD Kassel	Norbert Hornemann Tel.: 0561 891 224
Sozialberatung	CDU Rothenditmold	Pfarrer Stefan Krönung Mobil: 0151 1095811
	Malteser Hilfsdienst e.V. am Kirchort St. Joseph	Pfarrer Tobias Heymann Tel.: 0561 895913
Allgemeinmedizinische Praxis und Internist	Philippus-Kirchengemeinde Kassel	Mobil: 0176 61713395
	Deutscher Kinderschutzbund Ortsverband Kassel e.V.	Dörte Wahlen Tel.: 0561 68226
Allgemeinmedizinische Praxis und Internist	Mehrgenerationenhaus Heilhaus Kassel	Cordula Gries Tel.: 0561 98 326 131
	Mehrgenerationenhaus Heilhaus Kassel	Anna Scheufler Tel.: 0561 98 326 710
Sozialberatung	Ärztchen Döllbachstraße Praxis Frank und Dr. Weitzel	Tel.: 0561 896868
	Stadtteilmanagement Rothenditmold JAFKA gemeinnützige GmbH	Mo.-Fr.: 08:30-11:00 Uhr Fenstersprechstunde Montag: 10:00 bis 12:30 Uhr Tel.: 0561 8619218

Aufgrund der Corona-Pandemie fanden in den letzten Wochen kaum öffentliche Veranstaltungen statt. In der nächsten Ausgabe finden Sie an dieser Stelle hoffentlich wieder mehr Veranstaltungstipps aus den Stadtteilen!



Ich wollte de Pääre Masken aufsetzen...

SIGI
BOITCHER